

Tassilo M. Blittersdorff
Sir Thomas Lawrence
in Wien

Sir Thomas Lawrence, der dem Kongreß von Aix-la-Chapelle (Aachen, 1. Oktober bis 14. November 1818) beiwohnte, reiste nach dessen Beendigung sofort nach Wien weiter¹. Wahrscheinlich traf er Ende November dort ein. Am 3. Mai 1819 fuhr er von Wien nach Rom². Demnach dauerte sein Aufenthalt in Wien insgesamt etwa sechs Monate. Außer seinem offiziellen Auftrag für den damaligen britischen Regenten Georg (später König

Sketch of Comte Libromiski's (Lubomirski) Child. Drawings: Princess Rosamoffsky (Konstantine Fürstin Rasumoffsky geb. Gräfin Thürheim); Comtesse Thurskeim (Gräfin Ludovika Thürheim); Madame Sauran (wahrscheinlich Gräfin Gabriele Sauran geb. Gräfin Hunyady); Lady S. Meade; Princess Lichnowsky (Prinzessin Eleonore L., geb. Gräfin Zichy); Mademoiselle Rici (Ricci); Comtesse Murveldt's (Merveldt) Son; Comtesse Rosalie (Gräfin Rosalie Rzewuska geb. Gräfin Lubomirska); Comtesse Vincent Estehazy (Gräfin Marie Sophie E., geb. Prinzessin Liechtenstein); Mr. Khammer, the known oriental scholar (Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall); Comte V. Esterhazy (Graf Vincenz Esterhazy-Galantha); Prince Schwartzburgh...«
 Garlick⁴ führt drei weitere, in Wien entstandene

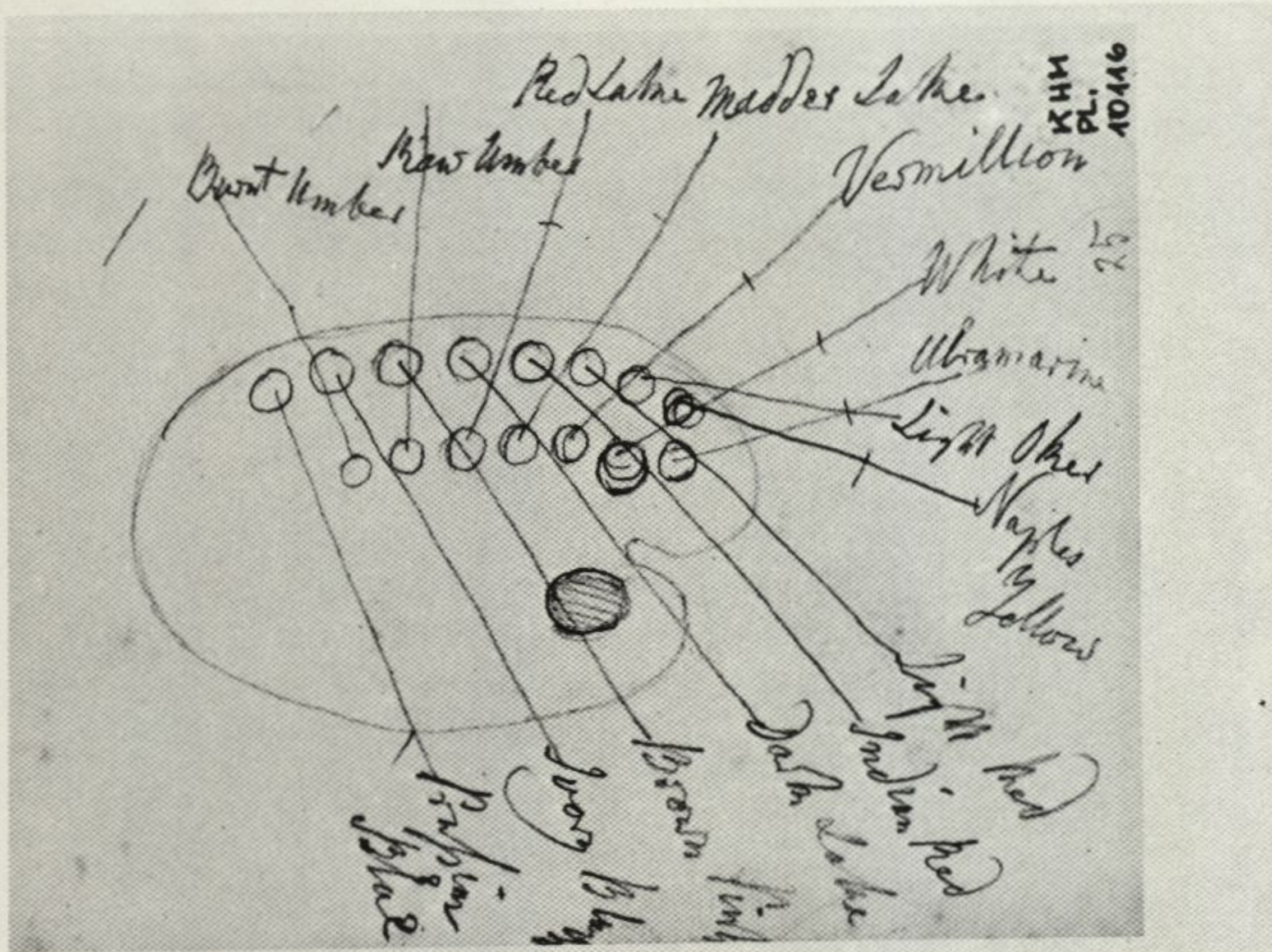
endlichen Sorgfalt. Man kann nicht dasselbe von der Zeichnung der Körper und Arme sagen... Lawrence besitzt außer seinem Talent auch alle Eigenschaften eines Mannes von Welt. Er lieh mir ein ganz reizendes und sehr ähnliches Porträt von Capo d'Istria, das ich ihn hatte malen gesehen und das ich unter seinen Augen kopiere...«
 Die Bewunderung der Farbgebung und der Lebendigkeit der Porträts von Lawrence ist typisch für den Geschmack dieser Zeit und bewirkt die große Rezeption seines Porträtstils in der Wiener Kunstszene nach 1819.
 Die Kopie Lulu Thürheims nach dem Porträt des Grafen Capo d'Istria hat sich nicht erhalten, dafür gibt es eine Zeichnung⁶ von ihrer Hand, die Sir Thomas Lawrence vor seinem Zeichenblock sitzend darstellt (Abb. 1). Das Blatt ist an seiner Un-



1

- 1 Gräfin Lulu Thürheim (Schloß Orbeck bei Tirlemont/ Belg. 1788 – 1864 Wien) Porträt Th. Lawrence, 1819. Bleistift und Tuschfeder. Kunsthistorisches Museum, Kunstgewerbeabteilung, Wien, ehem. Sammlung Figdor, Wien
- 2 Rückseite des Porträts von Th. Lawrence von Lulu von Thürheim (Abb. 1) Ölpalette mit Farbangaben, Bleistift
- 3 Thomas Lawrence (Bristol 1769 – 1830 London), Erzherzogin Maria Theresia, 1819. Öl/Leinwand, 63 x 79,5 cm. Sekundärgalerie des Kunsthistorischen Museums, Stallburg, Wien
- 4 Moritz Michael Daffinger (Wien 1790 – 1849) – (unter direkter Einwirkung von Th. Lawrence), Porträt der Erzherzogin Maria Theresia, späterer Königin von Sizilien, 1819. Öl/Leinwand, 62 x 76 cm. (In der 625. Kunstauktion des Dorotheums Wien, September 1979)

2



Georg IV.), die bei den Ereignissen 1813 – 15 beteiligten europäischen Staatsmänner für den Waterlooaal des Schlosses Windsor zu porträtieren, malte er in Wien zahlreiche Mitglieder der internationalen Aristokratie.
 Er selbst zählte folgende in Wien ausgeführte Porträts auf³: »... the number and names of the subjects of my pencil. Large whole lengths, in oil: The Emperor; Prinz Schwarzenburg (Karl Philipp Prinz Schwarzenberg); the Archduke Charles; the Archduchess (Erzherzogin Henriette, geb. Prinzessin Nassau); and a small whole length.
 Half lengths: Comte Capo D'Istria (Graf Josef C. d'I.); General Tchernicheff (Graf Alexander Tschernyschew); General Ovaroff (Graf Fedor Uwárow): besides greatly altering, improving, and almost completing Prince Metternich.
 Three-quarters: Princess C. Metternich (Prinzessin Clementine M.); Child of the Archduke (Erzherzogin Maria Theresia, spätere Königin beider Sizilien); Lord Stewart (Lord Charles St.); Chevalier Gentz (Friedrich Freiherr v. Gentz), Mr. Bloomfield (John Bloomfield, Esq.); Lady Selina Meade (verm. Gräfin Clam-Martinic); Child of Comte Fries;

Arbeiten an: 2 Porträts des Herzogs von Reichstadt und eine Zeichnung der Prinzessin Clementine Metternich.
 Lawrence wurde in der kurzen Zeit seines Wiener Aufenthalts ein begehrter Gesellschaftsportraitist. Sein Verhältnis zur adeligen Gesellschaft Wiens beschreibt ein zeitgenössisches Dokument: Gräfin Ludovika (Lulu) Thürheim erwähnt in ihren Memoiren⁵ folgendes über ihre Begegnung mit Sir Thomas Lawrence: »... Seine Farbengebung ist bewundernswert, Lawrence kann sich bezüglich seiner zauberhaften Kunst, auf der Leinwand Leben zu erwecken, an die Seite der größten Künstler stellen. Sein Talent, die Ähnlichkeit zu treffen ist unerreicht. Er gibt nicht allein die Züge seiner Modelle, sondern auch ihre Charaktere wieder, man möchte geradezu sagen, daß deren Seelen ihm ebenso zu Modell gestanden seien, wie ihre Körper. Die lebhaftige Wiedergabe der Augen, die Wärme der Farben, der Zauber seiner Mittelöne verleihen seinen Köpfen Leben, das ‚Clair-obscur‘ und die Durchsichtigkeit seines Hintergrundes lassen sie fast aus der Leinwand heraustreten. Er arbeitet aber auch am Hintergrund mit einer un-

terseite mit »Sir Thomas Lawrence, Vienne 1819« bezeichnet. Seine Rückseite zeigt eine Palette mit 15 Farben (Abb. 2) die mit englischen Namen versehen sind. Schrift und Zeichnung stammen offensichtlich von Th. Lawrence selbst.
 Bei den Farben der Palette handelt es sich um Ölfarben, ihre Zusammenstellung entspricht der Art wie sie Th. Lawrence verwendete. Auffallend ist das Überwiegen warmer Töne der Rot-Gelb-Braun-Skala (10 von insgesamt 15 Farben). Von den kalten Farben kommen nur »Ultramarine & Prussian Blue« vor, Grüntöne fehlen völlig. Drei Farben sind transparente Lasurlacke (Red Lake, Madder Lake, Dark Lake).
 Die Farben sind auf einer Mischpalette in zwei Reihen nebeneinander gestellt.
 Diese bisher unbekannt Skizze gibt wichtige Aufschlüsse über die Arbeitsweise Sir Thomas Lawrence's. Er hat sie aus didaktischen Gründen angefertigt, um jemandem seine Farbgebung zu erklären. Die Adressatin dieser Unterweisung dürfte mit der Autorin der umseitigen Zeichnung, also mit Gräfin Lulu Thürheim, ident sein. Diese Bereitwilligkeit einer interessierten Dilettantin (Lulu Th.